



Ausgabe **4** | **2021**  
Juni | Juli

# JOHannes

Gemeindebrief der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen für Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch und Wellentrup

**Adieu und Willkommen im  
Familienzentrum**

**30 Jahre „Pusteblyume“  
Ingrid Rodekamp nimmt Abschied**

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Titelbild:

Druck: K2-Druck, Lage

Auflage: 1500 Exemplare

Redaktion: Ingrid Rodekamp, Beate Genz, Corinna Strüwe, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter **[www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)**.

Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Öffnungszeiten Gemeindebüro

mittwochs 9.30 – 12.30 und 15.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr

## Adressen

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage

Internet: [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de), [www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)

E-Mail-Adressen: [info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)

[gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de)

Pastor Gerstendorf 7 12 35

Gemeindebüro Telefon 7 12 35

Telefax 7 13 68

Küsterin Martina Eichner 6 96 21 28

Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26

Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

## Bankverbindung

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

BIC: WELADE3LXXX

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 9. Juli 2021.

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!

Wanderschuhe! Diese hier wurden offenbar intensiv genutzt. Längst sind sie eingelaufen, haben sich den Füßen des Besitzers angepasst. Die Erde der letzten Wanderung klebt noch an ihnen. Macht Ihnen das Bild Lust auf Ausflüge?

Wer möchte nach so langer Einengung durch die Pandemie nicht in solche oder ähnliche Schuhe hineinschlüpfen und loswandern. Vielleicht bei nun endlich wieder möglichen Reisen in der beginnenden Ferienzeit. Oder auch in unserem schönen Lipperland.

Schuhe! Sie begleiten uns unser Leben lang. Die gehäkelten Babyschühchen entzücken Groß und Klein. Aber schnell werden sie zu eng. Ständig müssen die Eltern neue Schuhe kaufen, weil die Kinder aus den alten herauswachsen. Und dann dienen Schuhe ja auch ganz unterschiedlichen Zwecken. Wie unterscheidet sich der elegante Damenschuh doch von dem Arbeitsschuh auf dem Bau oder dem leichten Turnschuh. Wie dem auch sei: Sie alle dienen der Fortbewegung und sollen gut anliegen und bequem sein. Damit wir den Weg bewältigen können.

In der Gemeinde sind wir auch auf dem Weg. Gelegentlich müssen wir dort auch die Schuhe wechseln. Die alten sind verbraucht oder neue Umstände erfordern neue. Mitarbeiter gehen, schlüpfen in neue Schuhe. Andere kommen mit neuen, die erst einmal eingelaufen werden müssen in dem neuen Gelände. Aber genau das ist aufregend und anregend, in jedem Fall spannend für den der kommt und für die, die den neuen Wanderer empfangen.



Ihre Kirchengemeinde sucht nun einen neuen Pfarrer oder eine neue Pfarrerin. Dazu wünschen wir den Verantwortlichen eine gute Wahl. Mit Sicherheit wird der neue oder die neue mit anderen Schuhen kommen, sie neu einlaufen und anpassen in dem neuen Gelände. Doch genau das ist gut für den oder die Kommende(n) wie für die Gemeinde.

Eine gute Beratung und Wahl wünscht Ihnen in alter Verbundenheit

*Ihr Nachbar  
Herbert Grote, Pfr.i.R.*

# Alles hat seine Zeit

## *Ingrid Rodekamp nimmt Abschied von der Kinder- und Jugendarbeit*

In vier Jahren Jugendarbeit in der Gemeinde gab es viele schöne Momente für euch und für mich. Wisst ihr noch? Im September 2017 sind wir mit einem Quiz rund um unsere Johanneskirche gestartet, haben den Kirchturm erklommen und über unsere Gemeinde geschaut. In der Herbstzeit bastelten wir allerlei Sachen und brachten für Nikolaus gestrickte Socken mit. Diese hingen in der Adventszeit im Jugendkeller, bis, ja, bis zum Nikolaustag. In der stillen Weihnachtszeit kneteten und backten wir allerlei Gebäck, und einige Naschkatzen schleckten den Teig vor dem Backen weg. Ob sie wohl anschließend Bauchkneifen hatten?

Biblische Geschichten haben wir gelesen, über den Inhalt gesprochen. Eines ist mir noch deutlich in der Erinnerung: Johannes der Täufer. Hier habt ihr eure Taufsprüche und Wünsche von zu Hause mitgebracht.

An einem Nachmittag hat uns Dirk besucht. Bei Tee und Gebäck philosophierten wir über die Taufe. Der Nachmittag verging wie im Flug, denn Dirk wollte uns noch eine Geschichte vorlesen, was dazu führte, dass die Eltern etwas warten mussten, um Euch mit nach Hause zunehmen.

Eine der ersten Geschichten handelte von den drei Pinguinen. Erinnert ihr euch? Die drei machten sich auf den Weg zur Arche Noah. Da aber nur zwei gleiche Tiere mit auf die Arche durften, haben sich die zwei großen Pinguine etwas einfallen lassen. Der kleine Pinguin sollte unbedingt mit auf die große Reise.

Im Waterholz haben wir einige Male Holz gesammelt für unsere Grillfeuer und auch einige Äste, um sie künstlerisch zu gestalten. Die Würstchen vor den Sommerferien wurden von meinem Mann für euch gegrillt und ihr konntet Stockbrot und Marshmallows am Feuer brutzeln.

Die Ausflüge zu den Spielplätzen und die Be-

urteilung der Plätze, die dann an die Stadt Lage weitergegeben wurde, war eine spannende Sache. Ein weiteres Projekt waren die Besuche bei einigen Firmen in Kachtenhausen. Wir haben nicht alle Firmen erreicht, aber genug, um viele Erfahrungen zu sammeln. Es reichte für ein eigens gestaltetes Buch mit euren Artikeln über die Firmen. Geschickt habt ihr auf einem Rechner mit Paint zu den Erlebnissen in den einzelnen Firmen Bilder gezeichnet.

Es gab noch sooo viele schöne Sachen, Momente und Stunden mit euch, die ich gerne in meiner Erinnerung festhalte.

Leider mussten wir die besonderen Stunden im Jugendkeller wegen des Coronavirus aussetzen und ich hoffe, es wird für euch nach den Sommerferien mit neuen Gesichtern weitergehen.

Ich werde nicht mehr dabei sein, weil eine neue Aufgabe auf mich wartet. Zwei süße Enkelkinder benötigen ab sofort meine ganze Aufmerksamkeit.

Liebe Andrea, lieber Leon und Luca: bei euch möchte ich mich für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Ihr hattet viele schöne Ideen, und habt mich bei manchen Spielen entlastet.

Liebe Monsterkids, Boys und Girls, bleibt so kreativ und neugierig wie in den letzten vier Jahren und vor allen Dingen: bleibt gesund.

*Vielen Dank für die interessante Zeit  
Eure Ingrid*

Liebe Gemeinde, die Arbeit mit den Jüngsten unserer Gemeinde war und ist sehr bereichernd. Wenn sich jemand vorstellen kann, diese Aufgabe zu übernehmen, ist Frau Strüwe im Gemeindebüro ansprechbar.

Die Kinder dieser Gemeinde freuen sich auf einen neuen Anfang im Jugendkeller.

## Anmeldung zum Konfi-Unterricht

*Liebe Eltern,*

am Mittwoch, dem 25. August können Sie Ihre Kinder zum Konfi-Unterricht anmelden. Wir treffen uns um 19:00 Uhr in der Kirche, um das Modell des Unterrichts miteinander zu besprechen. Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch mit, damit Sie die Taufe des Kindes ggf. auf dem Formular eintragen können. Der Unterricht der Jugendlichen unterliegt dem obersten Kriterium der Freiwilligkeit. Wer gerne eine Einführung in den christlichen Glauben erleben möchte und viele weitere Themen des Lebens aus der Sicht des christlichen Glauben beleuchten möchte, ist herzlich willkommen! Mögliche Themen sind: Wofür lebe ich? Wer ist Gott? Ist Jesus wirklich auferstanden? Was kommt nach dem Tod? Was muss ein Mensch an sich haben, damit er mein Freund, meine Freundin sein kann? Spricht Gott heute? Lohnt sich das Beten? Was ist Nächstenliebe eigentlich? Was ist Liebe? Unsere Einladung gilt auch allen Kindern, die noch nicht getauft sind. Ich freue mich auf Sie und auf Euch, liebe Konfis!

*Ihr/Euer Holger Teßnow*

## Mittsommernacht 2021 abgesagt

Die eine oder der andere wird es sicher schon vermutet haben: die Mittsommernacht am Harbach 2021 wird aufgrund der unsicheren Planungslage durch die Pandemie nicht stattfinden können.

Das Team hat sich dafür ausgesprochen, im Jahr 2023 einen Neustart zu planen.

## Heike Herrmann verlässt den Kirchenvorstand

Sehr überrascht und traurig musste der Kirchenvorstand auf seiner letzten Sitzung im Mai zur Kenntnis nehmen, dass Heike Herrmann den KV verlassen hat.

Heike war sechs Jahre lang Mitglied des Kirchenvorstandes, und bei allen ein geschätztes Mitglied des Teams.

Sie verlässt den KV aus persönlichen Gründen, die wir selbstverständlich respektieren. Wir wünschen Heike alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Johanneskirche.

*Jochen Löscher, 1. Vorsitzender*

## Bücher zu verschenken

Im alten Saal des Gemeindezentrums liegen an folgenden Terminen Bücher unterschiedlicher Genres aus, die zu verschenken sind:

Mittwoch, 16.6.

Sonntag, 20.6.

Mittwoch, 23.6.

Sie sind alle gut erhalten, größere Bestände sind noch direkt neuwertig. Die Bücher stammen aus den Beständen des Pfarrhauses und es wäre viel zu schade, sie einfach nur zu entsorgen. Interessierte sind herzlich eingeladen zu schauen, ob etwas für sie dabei ist. Nur eines ist verboten: Noch Bücher mitzubringen!!!

## Termin für die Konfirmation 2022

Der Kirchenvorstand hat auf seiner Sitzung im Mai den Termin für die Konfirmation 2022 festgelegt. Sie wird am 8. Mai 2022 stattfinden.

# 30 Jahre Familienzentrum „Pustebblume“ in Kachtenhausen

Vor 30 Jahren, genau am 15. April 1991, konnten die ersten Kinder in das heutige „Familienzentrum Pustebblume“ der Johannesgemeinde Kachtenhausen einziehen.

Selbstverständlich hätten wir dieses Jubiläum gerne gebührend gefeiert, doch leider ließ die aktuelle Situation der Pandemie das nicht zu.

Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben: Zu unserem 30. Geburtstag wird es ein großes Fest geben, lediglich der Zeitpunkt steht noch nicht fest.

Zu Beginn wurden in der Einrichtung Kinder von 3 bis 6 Jahren in den drei Gruppen (Löwen, Elefanten, Igel) von den pädagogischen Fachkräften betreut. Seit dem Jahr 2000 wird in der Pustebblume integrativ gearbeitet, so dass auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen und erhöhtem Betreuungsbedarf aufgenommen werden und unsere Einrichtung besuchen können.

Im Jahr 2007 erhielten wir als erste Einrichtung der Stadt Lage die Zertifizierung als „Familienzentrum NRW“.

Familienzentren zeichnen sich durch eine gute Vernetzung mit unterschiedlichen Kooperationspartnern aus – mit dem Ziel, Familien bestmöglich bedarfsgerecht zu unterstützen, so dass viele spezifische Beratungs- und Hilfsangebote leicht zugänglich und erreichbar sind.

Im Jahr 2010 wurde die Pustebblume ausgebaut, so dass sie seitdem auch von Kindern unter drei Jahren besucht werden kann – die Hamstergruppe wurde eröffnet.

Mittlerweile verfügt das Familienzentrum über Räumlichkeiten von ca. 640 m<sup>2</sup> und bietet ca. 85 Kindern in den 4 Gruppen Betreuungsplätze. Das Außengelände, abgetrennt zwischen

Hamster- und Regelgruppen, umfasst eine Fläche von 5000 m<sup>2</sup> mit diversen Spielmöglichkeiten wie Rutschen, Schaukeln und Klettergerüste als auch Sandkästen mit entsprechenden Materialien.

Von Beginn an obliegt die Leitung unseres Familienzentrums Barbara Ernst, die bereits in der vorherigen Einrichtung in Ohrsen diese Position übernommen hatte.

Im April 2021 – 30 Jahre nach der Eröffnung – arbeiten neben Frau Ernst 16 pädagogische Fachkräfte sowie die von allen Kindern für ihre leckeren Rezepte geliebte Köchin und eine Hauswirtschaftskraft in der Pustebblume.

Sicherlich hat sich in den vergangenen 30 Jahren das eine oder andere verändert, aber nicht, dass alle Pustebblumenkinder in unserem Familienzentrum immer an erster Stelle stehen.

Nach wie vor möchten wir in unserer Pustebblume den uns anvertrauten Kindern eine geschützte Umgebung bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Hier können die Kinder sich entfalten, ausprobieren und spielerisch lernen. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder auf ihrem individuellen Weg zu einer selbstbestimmten, entscheidungsfähigen Persönlichkeit.

Geprägt von unserem christlichen Leitbild möchten wir auch in Zukunft all unsere Pustebblumenkinder während ihrer Zeit bei uns familienergänzend begleiten und für alle Familien einen Ort der Begegnung schaffen.

Nichts ist erfüllender als das herzliche Kinderlachen, das dem Familienzentrum Pustebblume seit 30 Jahren Leben einhaucht.

Wir schauen voller Freude, Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft.



## Vanessa Pivit stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

Ich bin Vanessa Pivit und arbeite seit Mai 2021 im Familienzentrum Pustebume als pädagogische Fachkraft. Ich lebe mit meinem Mann in Müssen und fühle mich schon länger mit der Kirchengemeinde Kachtenhausen verbunden. In meiner Freizeit lese ich viel, treffe mich mit Freunden und führe noch verschiedene Aktivitäten aus. Ich bin offen für Neues und lasse mich immer wieder überraschen was das Leben so für mich bereithält. Ich freue auf die gemeinsame Zeit mit Ihren Kindern und hoffe, dass auch bald ein Kennenlernen mit Ihnen im Haus, und nicht nur an der Tür, möglich sein wird.

Herzlichen Gruß

Vanessa Pivit

## Gemeindebrief-Zusteller(innen) gesucht

Wir suchen für einen Verteilbezirk neue ehrenamtliche Zusteller(innen) für unseren Gemeindebrief „Johannes“.

Es handelt sich um den Bezirk Anemonenweg, Dahlienweg, Tündel, Wellentruemper Straße 7-38.

Wenn Ihnen der Bezirk zu groß ist, kann er auch gerne geteilt werden.

Angesprochen sind alle Menschen, die alle zwei Monate ein paar Stunden Zeit „opfern“ möchten, um ihre Mitbürger(innen) und Nachbarn mit den neuesten Informationen aus der Johannesgemeinde zu versorgen. Dabei ist es wichtig, dass die neuen Gemeindebriefe zeitnah nach Anlieferung und zuverlässig zugestellt werden.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter Tel. 71235 oder schreiben Sie uns eine Mail: [info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)

Gleichzeitig danken wir den bisherigen Zusteller(innen) für die teilweise jahrzehntelang geleistete zuverlässige Arbeit.

## 8 Gruppen und Kreise / Gottesdienste

<b>Keksmonster</b>	Spielkreis für Eltern und Kinder ab 24 Monaten 14-täglich freitags, 15.00 – 16.30 Uhr	Annette Löscher 0173 275 66 35
<b>Kindertreff</b>	Elterntreff für Eltern und Kinder von 6 bis 36 Monaten mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr	Jenny Krumme 0151 14 51 19 33 Richard Bokermann 97 90 84
<b>Spielkreis der Elterninitiative Tausendfüßler</b>	dienstags und freitags, 9.00 – 12.00 Uhr	Sandra Bretthauer 97 97 50 Ines Töws 0157 87 49 47 21
<b>Kreativkreis</b>	14-täglich mittwochs, 9.00 Uhr Termine nach Absprache	Karola Hinder 8 77 23
<b>Holzwerkstatt</b>	3-wöchentlich dienstags, 19.00 Uhr	Jürgen Menzel 7 84 51
<b>Krankenhaus-Besuchskreis</b>	Termine nach Vereinbarung;	Christa Albrink 7 15 16
<b>Besuchskreis der Gemeinde</b>	mittwochs, 17.30 Uhr, weitere Termine nach Absprache	Jutta Pankoke 7 82 75
<b>Bibelstunde</b>	14-täglich montags, 18.30 Uhr	Reinhold Mucha 76 44
<b>Arbeitskreis Minsk</b>	Termine nach Vereinbarung	Christiane Stoyke 70 20 72
<b>Frauenkreis Korona</b>	3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr	Irmgard Menzel 7 84 51 Brigitte Reipke 97 05 24
<b>Gemeindenachmittag</b>	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Rosi Beermann und Team 34 78
<b>Männerkochclub „Götter-Speise“</b>	monatlich montags, 18 Uhr	Uwe Rodekamp 7 86 45
<b>Kirchenchor</b>	mittwochs, 18.30 – 20.00 Uhr	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
<b>Gospelchor „Joy“</b>	donnerstags, 19.30 Uhr	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
<b>Gemeindebrief- Redaktionskreis</b>	dienstags, 19.00 Uhr nach Vereinbarung	Jochen Löscher 6 91 17 18
<b>Fit durch Tanzen</b>	montags, 10 – 11.30 Uhr	Dorothea Löscher 6 91 56 57

Monster-Club	Jungen und Mädchen von 6 bis 9 Jahren donnerstags, 16.00 – 17.00 Uhr	Andrea Ostmann Leon Siegert	
Boys Club	Jungen von 10 bis 14 Jahren donnerstags, 17.30 – 18.30 Uhr		
DRK-Arbeitskreis	3. Montag im Monat, 15.00 Uhr	Renate Kleine	7 16 67
AWO-Ortsverein	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Rita Johannesmann	7 81 52
MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen	mittwochs, 20.15 – 21.45 Uhr	Rudolf Stölting	77 08

**Bitte beachten Sie, dass das Gemeindezentrum vorbehaltlich der Pandemielage bis nach den Sommerferien für die Gruppen und Kreise geschlossen ist. Wie es mit den Gruppen weitergeht, erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief, oder setzen Sie sich mit den jeweiligen Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern in Verbindung.**

## Gottesdienste

Falls nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste sonntags um 10 Uhr statt.

6. Juni	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer i.R. Günter Steinke
13. Juni	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer Holger Teßnow
20. Juni	<b>Gottesdienst mit Taufe</b>	Pfarrer Markus Honermeyer
27. Juni	<b>Gottesdienst</b>	Prädikantin Ingrid Kuhlmann
4. Juli	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer i.R. Friedrich Hörster
11. Juli	<b>kein Gottesdienst</b>	
18. Juli	<b>Gottesdienst</b>	Prädikantin Ingrid Kuhlmann
25. Juli	<b>kein Gottesdienst</b>	
1. August	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer Matthias Schmidt

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro unter Telefon 7 12 35.

## Holunder: Symbol des Schutzes und der Sünde



Die Zuneigung der früh-germanischen Muttergöttin „Holla“, „Holda“ oder „Hohe“ zum Holunderbusch mag verwundern: Seine verwachsenen Äste wirken morsch, die Rinde hat etwas Greisenhaftes. Im Winter gleicht er einem zusammenfallenden absterbenden Baum. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen entfaltet

sich allerdings eine stille Schönheit: Weiße Blüten leuchten aus dem satten Grün hervor. Jetzt ist sehr wohl der beschützende Hausgeist der freundlichen Göttin zu spüren.

„Frau Holle“ ist uns vor allem als Märchenfigur der Brüder Grimm vertraut. Sie konnte Fleiß und Ordnung belohnen (Frau Holle schüttelt Betten aus, dann schneit es auf der Erde), gleichzeitig nahm sie aber auch mythische Funktionen ein, die sich zwischen Lohn und Strafe, Segen und Fluch, Leben und Tod bewegten.

Ihre Widerstandsfähigkeit ließ sie zum Symbol der Wiedergeburt werden. Holunder besiedelt alle Kahlschläge, Förster bezeichnen ihn als Waldunkraut.

Einst war es streng verboten, den Holunder wie anderes Nutzholz zu fällen. Wer ihn beschädigte, würde unweigerlich von einer Krankheit befallen. Der alte Brauch, an Quellen und unter Holunderbäumen zu beten und zu opfern, wurde im beginnenden Christentum mit hohen Strafen belegt. In der Kirche wandelte sich schließlich die weise und mild gesonnene Göttin zum unheilvollen Spukgeist. Die Pflanze wurde zudem wegen ihrer duftenden Blüten und faulig schmeckender Früchte zum Sinnbild der Sünde und Scheinheiligkeit.

## Endlich wieder Gottesdienst!

Endlich haben uns die Kachtenhauser Kirchenglocken wieder zum öffentlichen Gottesdienst und zum gemeinsamen Gebet in die Johanneskirche gerufen. Nach vielen Monaten der Zurückhaltung (der letzte Gottesdienst fand am 13. Dezember statt) traf die Gemeinde am 30. Mai zum Gottesdienst Trinitatis wieder zusammen. Im Christentum wird an diesem Tag besonders der Dreieinigkeit Gottes durch Loben und Preisen gedacht. Bei schönstem Sonnenschein wurden die Gottesdienstbesucher unter der Leitung von Jan Christian Pinsch, der als Prädikant aus der Kilianskirche Schötmar zu Gast war, aufmerksam darauf gemacht, dass Gott sich in Vater, Sohn und Heiligem Geist auf vielfältige Weise zu erfahren gibt. Wenn auch weiterhin Abstands- und Maskenpflicht herrschen, hat es unendlich gut getan, zu Beginn eines Gottesdienstes wieder Augen- und Herzenskontakt mit den Gemeindemitgliedern aufnehmen zu können, als nur auf einen Bildschirm zu blicken. Ich wünsche uns sehr, dass uns das lange erhalten bleibt!

*Corinna Strüwe*

Holunder ist eine sehr alte und spirituelle Pflanze. Seine Früchte dienten in vorgeschichtlicher Zeit als Nahrungs- und Färbemittel. Bereits in der Antike galt die Pflanze als wichtige Arznei, und noch heute zählt sie zu den bekanntesten Volksheilmitteln. Sie ist reich an Vitamin A und C, kräftigt das Immunsystem, wirkt schweißtreibend und fiebersenkend.

*Text und Foto: Stefan Lotz*

# Schick uns dein Lied!

*Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch*

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit?

Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen.

Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der

Seite [www.ekd.de/top5](http://www.ekd.de/top5) drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden. Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten.

Auf der Website [www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch](http://www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch) finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.



**Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.**

# Da wohnt ein Sehnen tief in uns

*Die Lippische Landeskirche feiert 10 Jahre Pilgern in Lippe*

Vor 10 Jahren begann unsere Sehnsucht. Unsere tiefe Sehnsucht, Gott im Freien zu erfahren. Zusammen mit anderen Pilgernden aufbrechen. Beten mit den Füßen. Unterwegs über Stock und Stein. Die lippische Landschaft und die schönen, alten Kirchen in Lippe entdecken. Auf dem inzwischen über 200 km langen Pilgerweg durch Lippe. Und in diesem Jahr ist unsere Sehnsucht größer als je zuvor.

Deshalb möchten wir mit Euch und Ihnen feiern und freuen uns auf Sie, und zwar am Sonntag, 22. August 2021 in Blomberg in der ev.-ref. Kirchengemeinde Blomberg, Im Seligen Winkel 12, 32825 Blomberg.

Das Festprogramm:

Drei Sternpilgertouren zur Blomberger Klosterkirche:

8.00 Uhr: 1. Blomberg – Reelkirchen (ca. 15 km, mittlere Kondition (m.K.))

10.00 Uhr: 2. Bartrup – Blomberg (ca. 8 km, besonders für Familien geeignet, m.K.)

11.30 Uhr: 3. Blomberg urban (ca. 4 km, geringe Kondition)

13.30 Uhr: Eintreffen der Pilgergruppen im Gemeindehaus

14.00 Uhr: gemeinsame Pilgerbrotzeit

15.00 Uhr: Festgottesdienst mit Landessuperintendent Dietmar Arends

16.00 Uhr: Kirchenführung in der Blomberger Klosterkirche

Wir bitten um eine Anmeldung unter [05231/976742](tel:05231976742) oder unter [bildung@lippische-landeskirche.de](mailto:bildung@lippische-landeskirche.de) beim Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche.

**Sonntag, 22. August in der ev.-ref. Kirchengemeinde Blomberg**

**Anmeldung unter [05231/976742](tel:05231976742) oder unter [bildung@lippische-landeskirche.de](mailto:bildung@lippische-landeskirche.de) beim Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche.**



## 110 & 112

Was ist ein Notruf und was muss dabei gesagt werden? Welche Aufgaben haben Feuerwehrleute eigentlich? Wann dürfen Polizei und Feuerwehr über rote Ampeln fahren? Was muss man machen, wenn es brennt? Welche Ausrüstung haben Polizisten bei sich? Sind Fingerabdrücke sichtbar? Was muss ich im Straßenverkehr beachten?



Diesen und weiteren Fragen sind die Wackelzähne des Familienzentrums Pustebblume auf die Spur gegangen.

Jede Regelgruppe (Elefanten, Löwen, Igel) hat zwei aufregende Wackelzahn-Projektwochen hinter sich, in denen sich zum einen alles um die Polizei, zum anderen um die Feuerwehr gedreht hat.

In dieser Zeit wurden Geschichten gelesen, Basteleien wie ein Walkie Talkie und eine Verkehrskelle angefertigt, Experimente durchgeführt und praktische Übungen vollzogen.

So wurden beispielsweise Notrufe geübt und das Verhalten in Ausnahmesituationen bespro-

chen.

Abschließend haben die Kinder auch gelernt, wie man sich in Notfällen im Familienzentrum zu verhalten hat, welche Notausgänge benutzt werden und wo die Sammelstellen sind.

Am Ende der Projektwochen kann rückblickend gesagt werden, dass die Kinder mit Spiel und Spaß ihr Wissen erweitern konnten und mit Freude und Neugier eine Sensibilisierung für (überlebens-)wichtige Themen stattgefunden hat.

Obwohl wie sonst üblich kein Polizist in die Einrichtung kommen konnte und die Wackelzähne auch nicht die Feuerwache in Kachtenhausen besuchen durften, hatten alle Beteiligten viel Spaß während der Projektwochen, und auch die positiven Rückmeldungen der Eltern haben die pädagogischen Fachkräfte sehr gefreut.

Eines ist sicher – so toll die bisherigen Polizei- und Feuerwehrprojekte durch die Besuche der jeweiligen Personen und/oder Institutionen waren, so gut sind auch die Projektwochen bei unseren Wackelzähnen angekommen.

# Auf Wiedersehen. Goodbye. Tschüss.

Liebe Moni und liebe Marion, wie die Zeit doch vergeht.

Für uns habt Ihr den Arbeitsalltag stets bereichert. Gemeinsam durften wir viele lustige und schöne Momente mit Euch erleben. Nun steht Euer Ruhestand an, und so ganz können wir es immer noch nicht glauben – den Abschied von einer gemeinsamen Zeit, die nicht nur uns im Team, sondern auch das Familienzentrum „Pustblume“ positiv geprägt hat. Endlich könnt Ihr Euch ganz auf Euch konzentrieren, Eure Interessen und Hobbies leben.

Ihr bleibt für uns immer etwas Besonderes. Losgelöst von alltäglichen Verpflichtungen erwartet Euch eine Freiheit, von der andere tagtäglich träumen. Alles, was Ihr glaubt im Arbeitsleben versäumt zu haben, könnt Ihr jetzt wunderbar nachholen. Seid stolz und zufrieden über das, was ihr bisher erreicht habt und tankt Kräfte für die schöne Zeit, die nun vor Euch liegt.

Wir waren ein Team – seid nun das Team für Euch selbst.

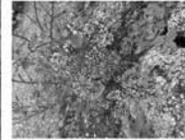
Wir wünschen Euch alles Gute für den Ruhestand.

Barbara Ernst und Euer Pustblumen -Team

## Licht, Hoffnung und neues Leben entsteht. . .



*In jedem Kind  
träumt Gott den  
Traum der Liebe.*



*In jedem Kind  
wacht ein Stück  
Himmel auf.*



*In jedem Kind  
blüht Hoffnung -  
wächst die Zukunft*



*In jedem Kind  
wird unsere Erde neu. . .*



## Ab in den Ruhestand

Liebe Eltern, Kinder, Kolleginnen und Gemeinde!

Mein Name ist Marion Blöbaum und ich arbeite seit fast 21 Jahren als Fachkraft für Integration



im Familienzentrum Pustebblume. Das Familienzentrum arbeitet seit dem Jahr 2000 integrativ, das heißt, dort werden auch Kinder mit Beeinträchtigungen betreut und gefördert. Das war immer meine Aufgabe. Die ersten

Jahre habe ich übergreifend gearbeitet. Zur Zeit liegt mein Schwerpunkt in der Igelgruppe, da ich dort 3 Kinder betreue. Es ist für mich ein unbeschreibliches Gefühl, Kinder mit besonderem Förderbedarf auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen. Nun sehe ich meine Zeit gekommen, um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Am 1. August ist es soweit. Neue Aufgaben warten auf mich. Meine Enkelkinder halten mich bestimmt ganz schön auf Trab. Allen Eltern danke ich für die schönen Jahre, die netten Gespräche, den regelmäßigen Austausch und die gute Zusammenarbeit. Allen Kindern danke ich für jedes nette Lächeln, ihre zutrauliche Art, ihre Ehrlichkeit, ihre Offenheit und Dankbarkeit. Ein großes Dankeschön geht an das gesamte Team der Pustebblume für die unvergessene schöne Zeit. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute für die Zukunft und bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen, Marion Blöbaum

## Auf zu neuen Ufern...

Liebe Kolleginnen, liebe Eltern und Kinder, liebe Gemeinde!

Nun ist es soweit, nach 47 Jahren werde ich, Monika Beckmann, am 31. Juli mit einem lachenden und einem weinenden Auge meine Tätigkeit als Kinderpflegerin im Familienzentrum Pustebblume beenden und in den Ruhestand gehen. In dieser langen Zeit, die mir vorkommt wie ein Wimpernschlag, habe ich



viele Kolleginnen, Eltern und Kinder kennengelernt. Mein Beruf hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Denn Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten, ihnen etwas beizubringen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen lag mir sehr am Herzen. Aber auch die Gespräche mit den Eltern waren mir wichtig für meine Arbeit. Danke an meine Kolleginnen, Eltern und Kinder für die unvergessene Zeit. Viele schöne Erinnerungen werden bleiben. In meinem Ruhestand möchte ich aber nicht ganz untätig bleiben. Ich könnte mir gut vorstellen, ehrenamtlich bei der „Tafel“ mitzuhelfen. Aber auch in meinem Garten zu werkeln und ein gutes Buch zu lesen macht mir Spaß. Ich werde euch bestimmt vermissen, aber das Familienzentrum ist ja nicht so weit entfernt um euch zu besuchen.

Alles Liebe und Gute wünscht euch eure „Moni“,

Monika Beckmann

# Und sonst?

*Ganz langsam geht es wieder los . . . wir beginnen mit den Präsenzgottesdiensten, nach den Sommerferien werden die Gruppen und Kreise wieder starten – was für ein tolles Gefühl nach den langen Monaten des Dornröschenschlafs in der Corona-Pandemie. Spielkreise dürfen wieder spielen, die Seniorenkreise treffen sich wieder und werden sich viel zu erzählen haben, die Chöre beginnen wieder zu proben, in der Küche im Jugendkeller wird wieder leckeres Essen zubereitet und so viel mehr.*

*Aber auch viel Neues wird uns erwarten. Finden wir eine passende Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Dirk Gerstendorf? Bekommen wir die Jugendarbeit wieder ans Laufen? Sind alle, die in der Pandemie so abrupt mit ihren Gruppen aufhören mussten, noch mit an Bord?*

*Es liegt eine aufregende Zeit vor uns. Aber seien wir bitte noch vorsichtig. Noch ist die Pandemie nicht überstanden, auch wenn die Vorzeichen gut aussehen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen einen guten, gesunden und fröhlichen Neustart!*



**Lebendige Gemeinde gestalten.**